

LEADER-PROJEKTE

Land Leute



WIR STELLEN VOR

*Aller
Fuhse
Aue*



Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



WIR STELLEN VOR...

... die vielfältigen LEADER-Projekte in unserer Region!

Liebe Leserin, lieber Leser,
die Förderperiode 2014-2020 der Europäischen Union neigt sich dem Ende zu. Zeit, für unsere LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ Bilanz zu ziehen. Diese Bilanz halten Sie heute in Ihren Händen – und diese Bilanz kann sich sehen lassen.

2,78 Millionen Euro Budget standen uns zur Verfügung. Damit konnten wir 27 Projektvorhaben mit einem Investitionsvolumen von 7,8 Millionen Euro fördern. Darüber hinaus wurden weitere 56 Projekte über verschiedenste Förderprogramme aus Mitteln der EU, des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Region Hannover mit 5,3 Millionen Euro gefördert. Diese umfassen ein Investitionsvolumen von 10,4 Millionen Euro, so dass insgesamt die stolze Summe von 26,28 Millionen Euro in die Region geflossen sind. In jedem einzelnen Fall wirklich gut eingesetztes Geld. Geld, das u.a. in kulturelle, soziale, touristische und ökologische Projekte geflossen ist, die alle das gleiche Ziel verfolgt haben: das Leben in unseren Dörfern zu bereichern, die Lebensqualität in der Region zu steigern sowie das Regionalbewusstsein und das Miteinander der Menschen zu fördern. Ob und wie uns das gelungen ist, können Sie auf den folgenden Seiten nachschlagen.

Ich möchte aber auch Danke sagen. Danke bei den ehrenamtlichen Wirtschafts- und Sozialpartnern der „Lokalen Aktionsgruppe“, die die Projektauswahl getroffen und über den ordnungsgemäßen Mitteleinsatz gewacht haben. Danke bei den zuständigen Ämtern für Regionale Landesentwicklung (ARL) in Verden und Hildesheim, die die Projekte durch intensive Begleitung und Beratung förderfähig gemacht haben. Vor allem geht mein Dank aber an unser Regionalmanagement, dem „Amtshof Eicklingen“, dem eigentlichen Garanten für unsere erfolgreiche Arbeit.

Werner Backeberg

Aller
Fuhse
Aue

Aller
Fuhse
Aue

LandLeute

- | | |
|---------------------------------|---|
| 4 WISSENSNETZ „ALLER-FUHSE-AUE“ | 18 KALIBAHN - NIEDERSACHSEN RIEDEL |
| 6 RUNDWANDERWEG - ALTENCELLE | 20 E-CAR SHARING - NIENHAGEN |
| 8 AMTSSTUBENHAUS - EICKLINGEN | 22 WOHNMOBILSTELLPLATZ - NIENHAGEN |
| 10 HEIMATMUSEUM - ELTZE | 24 KIRCHE - OBERSHAGEN |
| 12 FLOTART - FLOTWEDEL | 26 NAHWÄRMEKRAFTWERK - SCHWÜBLINGSEN |
| 14 DORFTREFF - HÄNIGSEN | 28 GRÜNES KLASSENZIMMER - SCHWÜBLINGSEN |
| 16 FREIBAD - HÄNIGSEN | 30 RUNDWANDERWEGE - WIENHAUSEN |

Die LEADER-Methode lebt vom Mitmachen und Mitgestalten. Die hier dargestellten „LandLeute“ bezeugen in vorbildlicher Weise ihr ehrenamtliches Engagement. Lassen Sie sich von diesem Engagement begeistern und inspirieren. Vielleicht sind Sie in der neuen Förderperiode 2023-2027 einer dieser Projektträger*innen.

- 32 ÜBERSICHT ALLER LEADER-PROJEKTE 2014-2020
- 36 LEADER-REGION „ALLER-FUHSE-AUE“
- 38 IMPRESSUM & LANDKARTE





Wer:

KESS Familienzentrum
Herzogin-Agnes-Platz 8
29336 Nienhagen

Dorftreff Kasparland
Mittelstraße 2
31311 Uetze OT Hänigsen

Familienhaus Uetze
Bodestr. 11a
31311 Uetze

Außenstelle KESS Wathlingen
Am Markshof 2
29339 Wathlingen

Außenstelle KESS Wienhausen
Hofstraße 5
29342 Wienhausen

www.wissensnetz.info

WISSENSNETZ ALLER-FUHSE-AUE

Wissen teilen

Der Sharing-Gedanke ist in aller Munde und betrifft viele Lebensbereiche. Schon seit geraumer Zeit wird mit dem Wissensnetz Know How geteilt. „Das Familienzentrum KESS bringt seit 1997 Menschen in Kontakt, zunächst bei der Vermittlung von Babysittern, Haushaltshilfen etc. Später wurde das Team immer mehr zu ‚Wissensträgerinnen‘. So haben wir gemeinsam den Begriff ‚Wissensnetz‘ geprägt“, erzählt KESS-Geschäftsführerin Simone Welzien. „Nun vernetzen wir uns vom KESS in den beiden Samtgemeinden Wathlingen und Flotwedel mit dem Familienhaus Uetze und dem Kasparland in Hänigsen. Wir alle sind das Wissensnetz und bei konkreten Anfragen kennt immer jemand jemanden, der oder die eine Antwort weiß!“ Der Schatz an Informationen ist mittlerweile recht imposant; das Wissensnetz gleicht einer lokalen Suchmaschine. Es ist aber nicht nur auf lokaler Ebene tätig. „So hat etwa ein fachlicher Wissensaustausch zum Thema ‚Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit‘ unsere LEADER-Region zur Kooperationspartnerin zweier Regionen in Österreich und Schweden gemacht und hat allen Beteiligten ermöglicht, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.“



RUNDWANDERWEG ALTENCELLE

Spurensuche in der Natur

2016 hatte der ehemalige Altenceller Ortsbürgermeister Otto Stumpf eine Ideenwerkstatt einberufen. Ziel: Vorschläge für mögliche LEADER-Projekte zu sammeln. „Zu der Zeit hatte die Fördergemeinschaft Historisches Altencelle schon eine Vorstellung eines Wegs durch das Dorf“, erzählen der Fördergemeinschaft Vorstandsvorsitzende Günter Wenzel und Beisitzer Jürgen Kohls, „dieser Weg wäre aber touristisch nicht so interessant gewesen. Daraus hat sich jedoch der LEADER-Gedanke entwickelt, sprich: ein Weg, der nicht nur Altencelle zeigt, sondern auch ins Grüne führt.“

Auf rund 15 km Länge, ausgehend von Altencelle mit seiner über 1.000-jährigen Vergangenheit, bietet die Strecke viel Geschichte und viel Natur: Die älteste Kirche im Raum Celle, eine mittelalterliche Straße, der Ringwall von Burg, die Ur-Siedlung Kellu, eingebettet in Wälder, Felder und Flusslandschaften. Fünf Thementafeln versorgen mit näheren Informationen. Besonderes Highlight: der Ausblick von den Osterloher Alpen. „Die LEADER-Förderung war für uns fraglos ein Hauptgewinn; und die vielen Wanderer zeigen, dass der Rundweg angenommen wird.“



Wer:

Celle Tourismus & Marketing GmbH
Telefon: 05141 - 90 90 80

Wo:

Altencelle, Osterloh, Bockelskamp

Übergang von C1 (Celle) zu W4 (Wienhausen) in Osterloh und Bockelskamp

Fördermittel:

77.800 Euro LEADER
12.000 Euro Kofinanzierung

[www.celle-tourismus.de/tour/
rundwanderweg-altencelle-c1](http://www.celle-tourismus.de/tour/rundwanderweg-altencelle-c1)



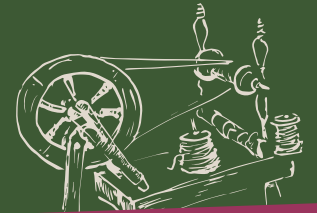


HEIMATMUSEUM ELTZE

Die große Schatzkammer

„Früher gab es in Eltze einen Radioladen, eine Drogerie, vier Lebensmittelhändler und vieles mehr“, erzählt Horst Wildhagen, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Eltze. Nichts davon ist geblieben, besser gesagt: fast nichts. Denn schon in den 1970er Jahren haben engagierte Bürger begonnen, sich der Dorfhistorie anzunehmen. Sichtbarer Ausdruck heute: das vom Verein betriebene Heimatmuseum. Ein Einraum-Museum, das es buchstäblich in sich hat. In einem ehemaligen Kirchengebäude präsentiert der Verein eine beeindruckende Sammlung. Ob die urtümliche Fotoentwicklungsmaschine oder der komplett eingerichtete Krämerladen von 1876, „es sind ausschließlich Dinge aus der Region“, betont Helmut Heim, Museumsbeauftragter des Vereins. Rund 5.000 Exponate sind zu bestaunen – und dürfen auch angefasst werden, sehr zur Freude gerade von Schulklassen, wie Karin Helm sagt.

„Hier steckt viel Eigenleistung drin“, so Horst Wildhagen. „Die fällige Dachsanierung hätten wir aber nicht stemmen können. Dank der LEADER-Förderung können wir auch weiterhin Dorfgeschichte lebendig halten.“



Wer:

Heimatmuseum Eltze
 Telefon: 05173 - 12 50
 E-Post: horst.wildhagen@gmail.com

Wo:

Breslauer Str. 20
 31311 Uetze OT Eltze

Fördermittel:

26.381 Euro LEADER
 6.600 Euro Kofinanzierung

www.lebendiges-archiv-afa.de





FLOTART FLOTWEDEL

Eine Samtgemeinde wird zur Galerie

Seit 2010 bereichert das große Kunstfest FlotART das Kulturleben der Samtgemeinde Flotwedel. Initiiert vom FlotART – Kunst und Design im Flotwedel e.V. ist dieses Event im Laufe der Jahre stetig gewachsen und hat sich einen Namen auch weit über die Grenzen des Flotwedels hinaus gemacht. „Wachstum bedeutet aber auch, dass eine gewisse Neustrukturierung unseres Vereinslebens nötig wurde, dazu gehörte besonders eine adäquate räumliche Situation“, erläutert Kassenwart Jörg Iffländer die Intention der ersten LEADER-Förderung, mit der u.a. eine Geschäftsstelle eingerichtet werden konnte, ein Ort für Organisationstreffen ebenso wie für ein Lager der vielen Arbeitsmaterialien. Ein weiterer, wesentlicher Schritt hin zur Professionalisierung des Vereins war die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. „An dem Punkt hatten wir, unserer ehrenamtlichen Arbeitsweise geschuldet, doch einigen Nachholbedarf und waren umso erfreuter, als wir auch hier von LEADER unterstützt worden sind.“ Gerade die intensiven PR-Maßnahmen haben bewirkt, dass die bis dato letzte FlotART 2018 ein Riesenerfolg wurde.



Wer:

FlotART – Kunst und Design
im Flotwedel e.V.
Telefon: 05144 - 606 91 96
E-Post: info@flotart.de

Wo:

Hauptstr. 56
29356 Bröckel

Fördermittel:
15.971 Euro LEADER
4.000 Euro Kofinanzierung

www.flotart.de



DORFTREFF HÄNIGSEN

Lebendiger, bunter Ort der Begegnung

Fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Hänigser Dorfkern ist der Begegnungsort in den Räumen der ehemaligen alten Post und dem Rathaussaal. „Als Hänigserin suchte ich 2007 für meine freiberufliche Arbeit als Kunsttherapeutin Räumlichkeiten“, erzählt Christine Späthe. So wurde der gemeinnützige Verein „Die Kunstspirale“ als soziokulturelle Bildungsstätte geboren. Nach dem Motto „Kreativität, Leben und selbst aktiv sein“ entwickelte sich aus der Tätigkeit des Vereins schließlich auch der dorfgemeinschaftliche Treffpunkt für alle Generationen. „Besonders konnten wir seit der Gründung des Vereins unsere Kinder- und Jugendkulturarbeit ausbauen, was mir am Herzen lag.“

Alle drei Bereiche werden zukünftig unter dem gemeinsamen Dach „HAUS KASPARLAND“ firmieren. Dafür soll das gesamte Gebäude unter Verwendung von LEADER-Mitteln angepasst werden. Neben ohnehin dringenden Sanierungsarbeiten geht es darum, Durchlässigkeit zwischen den bislang baulich separaten Bereichen zu schaffen. „Die Kunst wird bei der Modernisierung sein, das alte Flair möglichst zu erhalten“, so Christine Späthe.



Wer:

Kunstspirale e.V.
Telefon: 05147 - 979 90 30

Wo:

Dorftreff - Haus Kasparland
Mittelstr. 2
31311 Uetze OT Hänigsen

Fördermittel:
250.000 Euro LEADER

www.kunstspirale-haenigsen.de



FREIBAD HÄNIGSEN

Ein Bad von allen für alle

Als 2010 das Aus für das Freibad Hänigsen drohte, fanden sich Bürger*innen in einer Genossenschaft zusammen, die seitdem das Freibad betreibt. Mit viel Enthusiasmus haben die Mitglieder das Bad zu einer viel beachteten Freizeitoase entwickelt. So zeichnete die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen den Hänigser Betrieb 2016 mit dem begehrten Public Value Award aus. „Das Freibad ist im Ort zu einem sozialen Treffpunkt geworden, alle sind willkommen“, erzählt Manfred Eberl. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft ist auch erster Ansprechpartner, wenn es um die Bausubstanz geht. „Ja, mittlerweile habe ich einiges dazu gelernt“, schmunzelt er, „besonders die Beckenbodensanierung hatte es in sich.“ Um nicht alljährlich Ausbesserungsarbeiten tätigen zu müssen, verbunden mit erheblichem finanziellen Aufwand, war die Idee, die Becken mit einer Spezialfolie auszuschlagen. „Gerade mal eine Firma bundesweit traute sich das zu; und ohne LEADER-Mittel hätten wir die Sanierung erst drei Jahre später realisieren können.“



Wer:

Freibad Hänigsen e.G.
Telefon: 05147 - 85 77

Wo:

Freibad Hänigsen
Am Fließgraben 32
31311 Uetze OT Hänigsen

Fördermittel:

160.706 Euro LEADER
40.190 Euro Kofinanzierung

www.dasfreibad.de



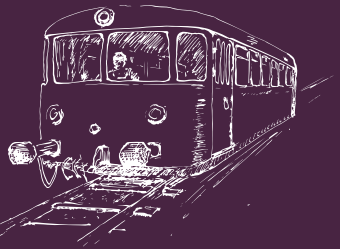


KALIBAHN NIEDERSACHSEN RIEDEL

Der rote Brummer

„Ich habe im Internet von der Kalibahn gelesen und wollte das unbedingt mal ausprobieren“, strahlt die 92-jährige Erika Groll aus Bremen nach ihrer Draisinenfahrt. „Unsere mit Abstand älteste Draisinen-Pilotin bisher!“ Voller Anerkennung nimmt Joachim Leiner, 1. Vorsitzender des Kalibahn Niedersachsen Riedel e.V., die alte Dame nach ihrer Fahrt in Empfang, die sich sogleich neugierig dem „roten Brummer“ nähert. Der Schienenbus VT 98 ist ein Stück Regionsgeschichte, hat lange Jahre u.a. in Uetze, Wathlingen und Bröckel Halt gemacht. „Bekannt geworden ist er als ‚Retter der Nebenbahn‘, weil er von einer Person allein gefahren werden konnte. Der Fahrzeugführer war gleichzeitig auch Schaffner“, erzählt Joachim Leiner. Unter den historischen Schienenfahrzeugen des Vereins ist der Schienenbus herausragend. Bis zu 60 Personen können heute damit noch auf Fahrt gehen.

Mit der Anschaffung des Klassikers, der 2017 zum 10-jährigen Vereinsbestehen vorgestellt wurde, ist die Kalibahn um eine Attraktion reicher, die die industrielle und geschichtliche Entwicklung der Region buchstäblich erfahrbar macht.



Wer:

Kalibahn Niedersachsen Riedel e.V.
Telefon: 0171 - 353 15 33

Wo:

Salzweg
31311 Uetze OT Hänigsen Riedel

Fördermittel:

26.523 Euro LEADER
8.169 Euro Kofinanzierung

www.kalibahn.de



E-CAR SHARING NIENHAGEN

Aus dem Dorf, für das Dorf

„Ich bin kein Öko-Rentner. Ich habe einen Beruf, eine Familie mit drei Kindern, stehe mitten im Leben“, schmunzelt Joschka Denecke. Der 1. Vorsitzende von Greenhagen e.V. unterstreicht auf charmante Weise die Ernsthaftigkeit seines Anliegens. Schon seit zehn Jahren beschäftigt sich der Ingenieur intensiv mit dem Thema E-Mobilität, verfügt über eine schier unglaubliche Wissensfülle. Kaum eine Frage zu dem Thema, auf die Joschka Denecke nicht eine plausible Antwort hätte. Naheliegendermaßen also, dass er dieses Wissen auch praktisch umsetzen wollte. „Intention des Vereins ist es, ökologische Mobilität mit Sharing-Ansatz in den ländlichen Raum zu bringen.“

Dank der LEADER-Unterstützung war es 2019, nur ein Jahr nach Vereinsgründung, möglich, E-Cars plus Unterstand zu finanzieren. Dazu kommen E-Bikes und sogar eine E-Rikscha. Nutzen können diese Fahrzeuge ausschließlich Vereinsmitglieder. Bei einem Jahresbeitrag von 12 Euro aber ist eine Mitgliedschaft durchaus bezahlbar. „Unser ältestes Mitglied ist 85 Jahre alt, E-Mobilität ist keine Frage des Alters.“



Wer:

Greenhagen Verein Nienhagen e.V.
Telefon: 0152 - 28 98 51 01
E-Post: info@greenhagen.de

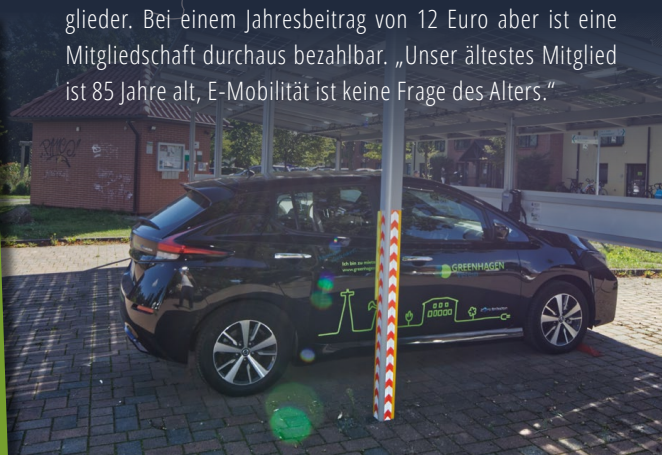
Wo:

Dorfstr. 41
29336 Nienhagen

Fördermittel:

76.764 Euro LEADER
19.200 Euro Kofinanzierung

www.greenhagen.de





WOHNMOBILSTELL- PLATZ NIENHAGEN

Ort der Begegnung

Urlaub im Wohnmobil erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Auch der Nienhäger Gemeindegemeindevorstand Jörg Makel ist begeisterter Wohnmobilstellplatzliebhaber. Naheliegendermaßen, dass er auf die Idee kam, Wohnmobilstellplätze in Nienhagen anzubieten. „Das war 2014 und zunächst nur testweise; und zwar drei Plätze, ausgewiesen auf normalen Pkw-Parkplätzen.“ Der Zulauf war enorm, Erfahrungen mit den Gästen waren durchweg positiv. So reifte bald der Gedanke, die Stellplätze auszubauen. „Der Politik aber war das Thema wegen der anfallenden Kosten kaum zu vermitteln, ohne die LEADER-Förderung hätte der Gemeinderat ziemlich sicher nein dazu gesagt“, so der Bürgermeister.

Nun warten in der Ortsmitte sechs gesonderte Wohnmobilstellplätze plus ein behindertengerechter Stellplatz auf mobile Urlauber*innen, und die kommen in großer Zahl. „Gäste auch aus dem europäischen Ausland. Gäste, die Umsatz für die hiesige Wirtschaft bringen und die auch die Begegnung suchen. Das ist besonders für die Bewohner*innen der benachbarten Seniorenresidenz eine Bereicherung“, freut sich Jörg Makel.



Wer:

Gemeinde Nienhagen
Telefon: 0173 - 62 32 551

Wo:

Dorfstr. 41
29336 Nienhagen

Fördermittel:
52.000 Euro LEADER

[www.gemeinde-nienhagen.de/
kultur-freizeit/freizeit/
wohnmobilstellplaetze.html](http://www.gemeinde-nienhagen.de/kultur-freizeit/freizeit/wohnmobilstellplaetze.html)



KIRCHE OBERSHAGEN

Kirche für alle



„Obershagen teilt das Schicksal vieler Dörfer. Uns fehlen die Begegnungsorte“, erklärt Ulrich von Stuckrad-Barre, Pastor der Kirchengemeinde Hänigsen-Obershagen das Vorhaben, die St. Nicolai Kirche für die Allgemeinheit zu öffnen und entsprechend umzubauen. Umbauen heißt vor allem: Bestuhlung und Tische statt der Kirchenbänke, Tieferlegen des Kirchenraumes wegen des niedrigen Kirchenschiffs, eine Teeküche und einen zweiten Sitzungsraum einrichten sowie die Kirche mit einem Anbau mit sanitären Anlagen ergänzen. „Wir möchten die Kirche als Punkt für eine multikulturelle Öffentlichkeit etablieren, ob Mütter/Väter-Gruppen, Konzerte, Spieleabende oder Vereinstreffen. Natürlich wird es aber auch weiterhin Gottesdienste geben.“ Ein solches Vorhaben ist nicht unumstritten. „Die Kirche hat immer weniger Mitglieder. Jammern allein ändert daran nichts. Wir müssen vielmehr etwas machen, was der ganzen Gesellschaft dient.“ Widerstände seitens des Kirchenkreises Burgdorf hinsichtlich der anfallenden Kosten konnten dank der LEADER-Förderung ausgeräumt werden.



Wer:
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hänigsen-Obershagen
Telefon: 05147 - 229
E-Post: kg.haenigsen2@evlka.de

Wo:
St. Nicolai Kirche
Hauptstr. 41
31311 Uetze OT Obershagen

Fördermittel:
250.000 Euro LEADER

www.kirche-haenigsen-obershagen.de



NAHWÄRMEKRAFTWERK SCHWÜBLINGSEN

Ein Kamin für's ganze Dorf

Alle Welt spricht über die Zukunft mit erneuerbaren Energieträgern. In Schwüblingsen hat die Zukunft bereits begonnen. Seit Anfang 2019 ist dort ein mit heimischem Holz betriebenes Nahwärmekraftwerk in Betrieb. Die Idee dazu hatte Brennholzhändler Jan Brennecke. Bald schon fand er in Ortsbürgermeister Eike Dralle einen Mitstreiter. Nach intensiven Vorarbeiten wurde schließlich mit Mitteln der KfW und aus LEADER die Idee umgesetzt. „Im Dorf gab es noch viele alte Heizanlagen. Da haben wir mit unserer Idee viele offene Türen eingerannt“, erzählt Jan Brennecke. „Mittlerweile sind 85 Häuser am Netz, damit haben wir unsere Kapazitätsgrenze erreicht“, ergänzt Eike Dralle. Vorteil des Verfahrens: Holz ist immer verfügbar. Kostenvorteile gegenüber herkömmlichen Heizanlagen hingegen bietet das Schwüblingsenergiekraftwerk nicht. Dennoch ist die Nachfrage groß. „Es gibt eine Warteliste, und Platz für einen zweiten Ofen ist vorhanden“, so Jan Brennecke, und Eike Dralle fügt hinzu: „Wer unsere Idee übernehmen möchte, ist willkommen. Wir teilen gerne unsere Erfahrungen!“



Wer:

EnergieGenossenschaft
Schwüblingsen e.G.
Telefon: 05175 - 98 00 220
E-Post: kontakt@egschwueblingsen.de

Wo:

An der Kapelle 4
31311 Uetze OT Schwüblingsen

Fördermittel:

63.444 Euro LEADER
15.860 Euro Kofinanzierung

www.egschwueblingsen.de



GRÜNES KLASSENZIMMER SCHWÜBLINGSEN

Vom Feld in den Topf

Schon seit einigen Jahren lädt der MitMachHof Kinder und Jugendliche dazu ein, sich ein Bild von der Landwirtschaft und dem Leben auf dem Land zu machen. „Die meisten unserer jungen Gäste, gerade diejenigen aus den Städten, haben keinerlei Vorstellung, wie zum Beispiel Kartoffeln vom Acker auf den Teller kommen“, sagt Claudia Königsmann, treibende Kraft auf dem MitMachHof. „Dank des Grünen Klassenzimmers können wir nun auch tatsächlich kochen und nicht nur davon erzählen.“ Das große Holzhaus bietet aber nicht nur Raum für die Verarbeitung und Aufbereitung von Lebensmitteln; Produkte frisch vom Feld können nun auch im integrierten Hofladen erworben werden. „Unser Ziel ist ein Unverpackt-Laden, das heißt also, Kunden bringen Behältnisse für Waren selber mit.“

Das Grüne Klassenzimmer ist zudem offen für alle Gruppen, ob private Feiern, Seminare oder Yogakurse; fahrbare Regale erlauben eine schnelle Umgestaltung des großen Raumes. „Wir würden uns sehr freuen, wenn sich das Haus als Dorftreff etablieren würde“, schaut Claudia Königsmann hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wer:

Unser MitMachHof GmbH & Co KG
Telefon: 05175 - 93 26 05

Wo:

Meierhofstr. 9
31311 Uetze OT Schwüblingsen

Fördermittel:

67.398 Euro LEADER
16.850 Euro Kofinanzierung

www.kartoffelhof-hennies.de

RUNDWANDERWEGE WIENHAUSEN

Wandern vor der Haustür

„Wo kann man sich denn hier die Beine vertreten?“ Eine Frage, die Otto Munzel in der Tourist-Info Wienhausen oft gehört hat. So oft, dass er schließlich darüber nachdachte, für Wienhausen ein entsprechendes Angebot zu schaffen. „Zunächst gab es eine informelle Arbeitsgruppe u.a. mit dem damaligen Gemeindevorstand Karl-Heinz Pickel und den örtlichen Touristikern, schließlich haben wir die Idee an LEADER herangetragen“, blickt Otto Munzel zurück. „Vom ersten Nachdenken bis zur Einweihung sind schließlich fünf Jahre vergangen. Die Umsetzung war nicht einfach, aber ich bin auf allen Ebenen hartnäckig geblieben.“

Ein langer Atem, der sich ausgezahlt hat. Gleich fünf Strecken unterschiedlicher Länge (zwischen 1,5 und 13 Kilometer) laden ein, die Klosteranlage und Umgebung zu erkunden. Die Wege zeichnen ein Mix aus Natur und festen Wegen aus, zum Teil sind sie auch mit dem Fahrrad nutzbar. Zu erleben ist neben der imposanten Anlage des Klosters Wienhausen und prachtvollen Fachwerkbauten auch viel Natur wie die Bockmarsch, der Sandlinger Wald, das Urstromtal und der Allerfluss.

Wer:

Klostergemeinde Wienhausen
Telefon: 05149 - 8899

Wo:

Wienhausen, Oppershausen

Übergang von W4 (Wienhausen) zu C1 (Celle) in Osterloh und Bockelskamp

Fördermittel:
34.559 Euro LEADER

www.lueneburger-heide.de/16069



GESAMTÜBERSICHT LEADER-PROJEKTE 2014-2020

In der Förderperiode 2014-2020 wurden über 27 Vorhaben mit EU-Fördermitteln in der LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ gefördert und umgesetzt. In Teilen haben die Projektträger*innen weitere Fördermittel bei weiteren Fördermittelgeber*innen akquiriert und auch bewilligt bekommen. In dieser Gesamtübersicht sind die Gesamtkosten dargestellt sowie die Fördermittel, die die LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ zum jeweiligen Vorhaben zugesteuert hat. Darüber hinaus hat die LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ auch regionsübergreifende Projekte umgesetzt und ein transnationales Projekt mit einer schwedischen und einer österreichischen LEADER-Region durchgeführt.

LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“

- Tagung und Coaching „Flüchtlinge im ländlichen Raum – Strukturen zwischen Haupt- und Ehrenamt neu denken“ – Gemeinde Uetze – 18.445 Euro Gesamtkosten – 14.765 Euro Fördermittel
- Transnationales Kooperationsprojekt „Time for interaction“ – Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum – Gemeinde Uetze – 44.735 Euro Gesamtkosten – 35.788 Euro Fördermittel
- Potenzialanalyse „Kulturregion Aller-Fuhse-Aue“ – Samtgemeinde Wathlingen
23.000 Euro Gesamtkosten – 18.400 Euro Fördermittel
- Laufende Ausgaben der LAG (Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung der Akteure, Veranstaltungen für 2016-2021) – Samtgemeinde Flotwedel – ca. 73.000 Euro Gesamtkosten – ca. 58.400 Euro Fördermittel
- Regionalmanagement „Aller-Fuhse-Aue“ 2015-2023 – Samtgemeinde Flotwedel
640.000 Euro Gesamtkosten – 512.000 Euro Fördermittel

Stadt Celle

Altencelle

- Umsetzung Rundwanderwegkonzept Altencelle – Stadt Celle
112.863 Euro Gesamtkosten – 77.800 Euro Fördermittel

Weitere Informationen zu den geförderten LEADER-Projekten erhalten Sie unter:

www.aller-fuhse-aue.de

Samtgemeinde Flotwedel

Bröckel

- Einrichtung einer Geschäftsstelle – FlotART - ein Fest für Kunst und Design im Flotwedel e.V.
6.277 Euro Gesamtkosten – 3.977 Euro Fördermittel
- Planung und Umsetzung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des FlotART e.V.
18.743 Euro Gesamtkosten – 11.994 Euro Fördermittel

Eicklingen

- Sanierung und Umnutzung Amtsstubenhäuser – Gemeinde Eicklingen
700.000 Euro Gesamtkosten – 238.222 Euro Fördermittel
- Infrastrukturausbau Deauvilleplatz Eicklingen – Gemeinde Eicklingen
138.000 Euro Gesamtkosten – 88.520 Euro Fördermittel

Langlingen

- Umfeldgestaltung Dorfplatz Langlingen – Gemeinde Langlingen
42.963 Euro Gesamtkosten – 34.370 Euro Fördermittel

Nienhof

- Erweiterungsbau am Dorfgemeinschaftshaus Nienhof – Förderverein Nienhof e.V.
361.545 Euro Gesamtkosten – 200.000 Euro Fördermittel

Wienhausen

- Umsetzung Rundwanderwegkonzept Wienhausen – Klostersamtgemeinde Wienhausen
43.280 Euro Gesamtkosten – 34.559 Euro Fördermittel
- Sanierung der Zaunanlage am Klosterpark Wienhausen – Kloster Wienhausen
34.621 Euro Gesamtkosten – 27.697 Euro Fördermittel

Samtgemeinde Wathlingen

Nienhagen

- Ausbau Wohnmobilstellplatz in Nienhagen – Gemeinde Nienhagen
93.638 Euro Gesamtkosten – 52.000 Euro Fördermittel
- Aufbau einer Elektroflotte in Nienhagen – Greenhagen Verein Nienhagen e.V.
119.945 Euro Gesamtkosten – 76.764 Euro Fördermittel

Samtgemeinde Wathlingen:

Wathlingen

- Bau eines Gebäudes für Umweltbildung und Kultur der Naturkontaktstation Wathlingen
Samtgemeinde Wathlingen – 118.295 Euro Gesamtkosten – 74.468 Euro Fördermittel
- Sanierung und Umnutzung Küsterhaus Kirchengemeinde Wathlingen – Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Marien zu Wathlingen – ca. 2,0 Mio. Euro Gesamtkosten – 250.000 Euro Fördermittel

Gemeinde Uetze

Eltze

- Dachsanierung Heimatmuseum – Heimatverein Eltze e.V. – ca. 45.000 Euro Gesamtkosten –
26.381 Euro Fördermittel

Hänigsen

- Machbarkeitsstudie zum Umbau des ehemaligen Rathauses Hänigsen zum Dorfgemeinschaftstreffpunkt
Verein Kunstspirale e.V. – 6.545 Euro Gesamtkosten – 4.188 Euro Fördermittel
- Erweiterung des Fahrzeugbestandes – Kalibahn Niedersachsen Riedel e.V.
52.860 Euro Gesamtkosten – 26.523 Euro Fördermittel
- Beckenbodensanierung des großen Schwimmbeckens Freibad Hänigsen – Freibad Hänigsen e.G.
251.197 Euro Gesamtkosten – 160.706 Euro Fördermittel
- Sanierung Dorftreff Hänigsen – Gemeinde Uetze
1,6 Mio. Euro Gesamtkosten – 250.000 Euro Fördermittel

Obershagen

- Umnutzung und Erweiterung der Kirche Obershagen – Ev.-luth. Kirchengemeinde Hänigsen-Obershagen
479.808 Euro Gesamtkosten – 250.000 Euro Fördermittel

Schwüblingsen

- Errichtung eines Nahwärmekraftwerks - EnergieGenossenschaft Schwüblingsen e.G.
1,89 Mio. Euro Gesamtkosten - 63.444 Euro Fördersumme
- Errichtung eines „Grünen Klassenzimmers“ auf dem MitMachHof in Schwüblingsen
210.618 Euro Gesamtkosten – 67.398 Euro Fördermittel

Weitere Informationen zu den geförderten LEADER-Projekten erhalten Sie unter: www.aller-fuhse-aue.de



LEADER-REGION „ALLER-FUHSE-AUE“

Wir stellen uns vor:

Die Region „Aller-Fuhse-Aue“ trägt seit April 2015 offiziell den Namenszusatz „LEADER“, benannt nach der gleichnamigen Fördermethode der Europäischen Union (EU). Schon 1991 wurde diese Methode auf europäischer Ebene eingeführt. Sie ist gekennzeichnet durch das aktive Einbeziehen der Menschen vor Ort über die Entscheidungen der Mittelvergabe. Die EU möchte damit Bewohner*innen einer LEADER-Region motivieren, sich für ihre Region zu engagieren. Ausgangspunkt dieser Praxis war die Vorstellung aufseiten der EU, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, wo die Stärken und Schwächen ihrer Region liegen und wofür Fördermittel am sinnvollsten eingesetzt werden können.

Niedersachsens LEADER-Regionen haben in der Förderperiode 2014-2020 jeweils bis zu 2,8 Millionen Fördermittel von der EU erhalten. Der zentrale Gedanke der LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ war und ist es, neue Kommunikationsstrukturen aufzubauen, sich miteinander zu vernetzen und in den Austausch mit anderen europäischen Regionen zu gelangen. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Region zu steigern und das Regionalbewusstsein und das Miteinander zu stärken. Diesen Weg wollen wir auch in der neuen Förderperiode ab 2023 gemeinsam fortsetzen.

Aller
Fuhse
Aue

Aller
Fuhse
Aue

Zur LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ gehören die Gemeinde Uetze, die Samtgemeinden Flotwedel und Wathlingen sowie der Stadtteil Altencelle der Stadt Celle. Das Motto der LEADER-Region ist „Mitmachen. Mehr wissen. Mehr tun!“

In den fünf Handlungsfeldern wurden Projekte entwickelt und mit EU-Fördermitteln umgesetzt.

- Naherholung, Kultur und Tourismus
- Miteinander der Generationen
- Wirtschaftsentwicklung und Landwirtschaft
- Identitätsbildung
- Energie und Umwelt

Die LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“ lebt vom Mitmachen. Nur durch das ehrenamtliche Engagement der regionalen Akteure kann es gelingen, solche Magazine – wie das vorliegende – zu entwickeln und zu veröffentlichen. Wer sich aktiv einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen: als Mitglied in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), die über die Verteilung der Fördermittel entscheidet, in einer thematischen Projektgruppe oder als Projektträger*in. Die LEADER-Region wird durch ein professionelles LEADER-Management unterstützt. Die Kontaktdaten finden Sie im Infokasten auf Seite 38.



LAGEPLAN

Alle LandLeute auf einen Blick 🗺️

Alle in dieser Broschüre vorgestellten LandLeute finden Sie auf der Übersichtskarte.

Impressum

Herausgeberin:

Lokale Aktionsgruppe
LEADER-Region „Aller-Fuhse-Aue“

Projektträgerin:

Samtgemeinde Flotwedel
Am Alten Bahnhof 3
29342 Wienhausen

Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

ELER-Verwaltungsbehörde
Calenberger Straße 2
30169 Hannover

Fotos* & Texte:

Jens-Christian Schulze | www.oraculum.de

*Ausnahmen:

S. 30 oben Foto ©Lüneburger Heide GmbH/ Markus Tiemann
S. 30 unten Foto ©Lüneburger Heide GmbH/ Dominik Ketz

Grafikdesign & Illustrationen*:

Jana Kämmerling | www.janaeammerling.de

*Ausnahmen:

S. 4 Illustration ©Wissensnetz; S. 14 Logo © Kunstspirale

Stand: Juli 2021

1. Auflage

Wer:

Regionalmanagement „Aller-Fuhse-Aue“
Gudrun Viehgeg

Wo:

Amtshof Eicklingen
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mühlenweg 60
29358 Eicklingen

Kontakt:

E-Mail: info@amtshof-eicklingen.de
Tel: +49 (0) 5149 - 18 60 81
Fax: +49 (0) 5149 - 18 60 89

www.amtshof-eicklingen.de



